Positionspapier von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Weilheim i.OB
NEIN zur Weilheimer Umfahrung bei der Bürgerbefragung!

☒ NEIN - **zur Weilheimer Umfahrung**

Frage 1: Sind Sie grundsätzlich dafür, dass in Weilheim i.OB eine Umgehungsstraße gebaut wird?

Warum sind wir GRÜNE gegen jegliche Variante der Umfahrung?

- Jede Trasse, egal ob östlich oder westlich der Stadt, **zerstört wertvolle Natur- und Landschaftsflächen.**
- Wichtiger **Lebensraum** für Tiere und Pflanzen sowie **landwirtschaftliche Nutzflächen** und **Siedlungsraum** gehen unwiederbringlich verloren.
- Weilheimer Bürgerinnen und Bürger würden ihre **geschätzten Naherholungsgebiete** am Gögerl, an der Ammer und im Weilheimer Moos nach einem solchen Straßenbau **nicht mehr wiedererkennen** (schauen Sie sich dazu bitte die bildlichen Darstellungen der einzelnen Trassenvarianten an!).
- Die letztjährige Entscheidung des **Bundesverfassungsgerichts** zum Klimaschutz ist auch beim Straßenneubau zu berücksichtigen. Wir dürfen nachfolgenden Generationen nicht ihre **Lebensgrundlage entziehen.**
- Die bei der Weltklimakonferenz 2015 vereinbarte **Begrenzung der Erderwärmung** auf durchschnittlich 1,5 Grad könnte bereits 2026 überschritten werden. Der Fokus auf **Investitionen in neue Straßen** ist eine **Planung von „gestern“**.
- Bau und Unterhalt der Umfahrung verschlingen **enorme Summen an Geld**, das dann für eine echte Mobilitätswende fehlt.
- Die zusätzlich **versiegelten Flächen** führen zu weiterer **lokaler Temperaturerhöhung** und **geringeren Versickerungsflächen** für Regenwasser, ein Problem besonders bei den zunehmenden Starkregenereignissen.

Warum halten wir GRÜNE Argumente, die *für* eine Umfahrung vorgebracht werden, für nicht stichhaltig?

- In dem vom Staatlichen Bauamt selbst beauftragten Gutachten wird für das Jahr 2035 mit einem Anteil des **Durchgangsverkehrs** von **lediglich 12 %** gerechnet. Das ist ein deutlich geringerer Anteil als in „klassischen Durchgangsorten“ wie z.B. Oberau. Für diesen kleinen Anteil an Durchgangsverkehr eine Umgehung zu bauen, ergibt keinen Sinn. Der **Hauptanteil des Verkehrs** in Weilheim (88 % Ziel-, Quell- und Binnenverkehr) würde auch mit einer Umfahrung nicht aus der Stadt verschwinden!
- Schlimmer noch: Eine neue Straße wird **weiteren Verkehr und Lärm anziehen** und damit einer **Entlastung entgegenwirken.** „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten!“
  Besonders deshalb, weil es das erklärte Ziel des Staatlichen Bauamtes ist, mit der Weilheimer Umfahrung und einem **weiteren Straßen-Ausbau,** die „Leistungsfähigkeit der B2“ – als Alternativroute zur A95 – zu erhöhen.
- **Faktor Zeit**: Eine Umfahrung wäre, ab heute gerechnet, **frühestens in 15 Jahren fertig**. Bis dahin kann – und wird – sich viel ändern: Der Verkehr wird durch einen deutlich höheren Anteil an Elektromotoren insgesamt leiser und abgasärmer sein als heute. Das Lärm- und Abgasproblem in der Innenstadt wird sich allein dadurch abmildern.

- Lassen Sie sich bitte nicht täuschen! Bis eine Umfahrung irgendwann fertig gebaut wäre, gibt es **null *Ent*lastung** in Weilheim, aber **jede Menge *Be*lastung** durch die mit dem Bau verbundenen Arbeiten im Osten oder Westen Weilheims. Das ist weder in Ihrem Interesse noch dem Ihrer Kinder und Enkel. **Wollen Sie Ihre Familienspaziergänge und Radtouren in den nächsten 15 Jahren durch umgepflügte Kraterlandschaften unternehmen?**
- Von manchen Umfahrungsbefürworter*innen werden geradezu paradiesische Zustände für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen heraufbeschworen, wenn Weilheim erst einmal eine Umfahrung hätte. Bitte schenken Sie diesen Beschwörungen keinen Glauben!
- **Allein durch eine Umfahrung** wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit **keine wesentliche Verbesserung für den Radverkehr** geben. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden die jetzige B2 im Stadtgebiet von Weilheim, die Schützenstraße oder die Obere Stadt ziemlich sicher **nicht** in eine Ortsstraße umgewidmet werden. Damit wird auch kein zusätzlicher Platz für den Radverkehr geschaffen.

Was fordern wir GRÜNE, statt einer Umfahrung?

Unsere Devise lautet: **„Mobilitätswende“ vor Ort** mit wirksame Maßnahmen, die schnell greifen. Wir wollen im Interesse des Klimaschutzes Maßnahmen die (1.) nicht erst in 15 Jahren, sondern bereits kurz- oder mittelfristig das Verkehrsaufkommen reduzieren, (2.) keine massive Flächenversiegelung bedeuten und (3.) zudem deutlich günstiger sind. Dafür müssen wir in erster Linie den Quell- und Zielverkehr und den Binnenverkehr klimagerecht gestalten. Dazu gehören unter anderem:

- die konsequente **Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Radwegekonzeptes**, um Sicherheit und Durchgängigkeit zu ermöglichen und die Freude an der eigenen Bewegung, sei es mit dem Rad oder zu Fuß, zu fördern.
- innerstädtisches **Tempo 30**, um Verkehrslärm zu reduzieren und langsameren Verkehrsteilnehmer*innen sicheres Queren zu ermöglichen.
- eine detaillierte Prüfung, ob sich durch mögliche **Einbahnregelungen** an den Hauptverkehrsachsen eine Verbesserung des Verkehrsflusses erreichen lässt.
- **„Wohnen ohne Auto“** beim Neubau größerer Wohnanlagen.
- einen konsequenten **Ausbau des Regionalbusverkehrs** (im Stundentakt).
- einen **zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke** südlich von Tutzing bis Murnau und eine halbstündige Verbindung nach Mittenwald.
- eine Kosten-Nutzen-Analyse des möglichen **Beitritts zum Verkehrsverbund München.**

Wir GRÜNE begrüßen die bereits getroffenen Maßnahmen wie:

- Den Ausbau des Weilheimer Stadtbusverkehrs (zusätzliche und verbesserte Linienführung; Halbstundentakt an Werktagen) und die Umstellung auf E-Mobilität.
- Das Radwegekonzept für eine Verbesserung der Radwegsituation mit sicheren Rad- und Fußwegen auf vielen wichtigen Verkehrsrouten.

Wichtig: Ihr NEIN zur Ortsumfahrung bei Frage 1 der Bürgerbefragung!

Bitte kreuzen Sie dann **bei Frage 2 keine der angebotenen Umfahrungsvarianten** an, sonst könnte Ihre Stimme womöglich als ungültig gewertet werden.

Wir bitten Sie: Nehmen Sie an der **Bürgerbefragung** teil und stimmen Sie **bei Frage 1 auf jeden Fall mit NEIN**! Das ist ein wichtiges Signal gegen Naturzerstörung, Flächenversiegelung und eine Straßenbaupolitik von gestern!

JA zu einer wirksamen und schnellen Mobilitätswende für Weilheim!

Kontaktpersonen bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Franziska Perl, Vorsitzende des Ortsverbands Weilheim, franziska.perl@gruene-weilheim.de
Manuel Neulinger, Fraktionssprecher im Stadtrat Weilheim, manuel.neulinger@gruene-weilheim.de